

„Warum hat der Herrgott diesen Hunger in mein Herz gelegt?“



Hamid chauffiert die Ordensfrau und Ärztin Dr. med. Ruth Pfau, den „Engel“ der Leprosen von Pakistan (+2017) durch das wilde Belutschistan und erzählt aus seinem Leben:

„Ich wusste, ich konnte Geld machen, und wir machten Geld. Aber mein Herz wollte nicht zur Ruhe kommen, mein Herz wollte etwas anderes als Geld, aber ich konnte es nicht finden!

Warum hatte denn der Herrgott diesen Hunger in mein Herz gelegt, wenn es das, wonach ich mich sehnte, gar nicht gibt?!”

In Ihrem Buch greift Ruth Pfau Hamid’s Frage auf:

Wohin führt die letzte, die große Sehnsucht, die hier in diesem Leben immer unerfüllt bleibt? Und was ist dieses Eigentliche? Ich weiß es auch nicht. Ich kann es nur ahnen. Und auf Erfüllung hoffen - auf der anderen Seite? Weil dort eine Wirklichkeit sein wird, von der wir hier nur Abbilder haben.

Die Liebe ist in diesem konkreten geschichtlichen Jetzt wohl der reinste Ausdruck dessen, was wir als "das Eigentliche" ersehnen. Der Traum, der die Hoffnung nicht untergehen lässt.

(Ruth Pfau, Leben heißt anfangen! Herder 2010)